

# Internet-Projektgruppe Enigma (seit SS 2002)

---

## Inhaltsverzeichnis

1. Online Lernen aus der Sicht von Senioren .....	3
2. Eigenes Lernen im Alter – Lernen im Internet .....	4
3. Weiterentwicklung der Projektgruppe .....	5
4. Digitale Spaltung und soziale Spaltung - Verstärken ungleiche Zugangsmöglichkeiten zu den neuen Medien die soziale Ungleichheit in der Gesellschaft?.....	6
5. Wie hat sich die eigene Lebenssituation seit der Internetnutzung verändert? Eine qualitative Untersuchung mit Leitfadeninterviews innerhalb der Arbeitsgruppe Enigma.....	7
6. Triple Play - Vernetzung zwischen Fernsehen, Internet und Telefon.....	7
7. Ein Lernexperiment der Gruppe Enigma. Unterschiedliche Lernformen: Das Beispiel zwischen selbstorganisiertem Lernen (Lernen via Internetnutzung) und angeleitetem Lernen (Lernen via Präsenzlehre und konventionelle Medien).....	8
8. Was ist Web 2.0? .....	9
9. Enigma auf der BAGWiWa-Tagung in Köln: „Alter forscht! Forschungsaktivitäten im Seniorenstudium“ .....	10
10. Datenschutz im Internet .....	11
11. Internetttag am 9.4.2010 .....	12
12. Vortragsreihe "Chancen und Barrieren des Internet" .....	12
13. Die vernetzte Welt.....	13
14. Befragung der U3L Studierenden zur Internetnutzung.....	13
15. Vortragsreihe zum 10-jährigen Bestehen: Schöne neue Welt Gefangen im Netz?.....	14
16. Internetkommunikation Technische und gesellschaftliche Entwicklungen .....	15

# Projektgruppe Enigma – ein Rückblick

---

Wer oder was ist die Projektgruppe Enigma?

Internet AG Enigma – Projektleitung bis 2013: Elisabeth Wagner, Dipl. Soz.

Projektgruppe Enigma ab SS 2013 vollständig selbstorganisiert

Die Internet-AG Enigma ist hervorgegangen aus dem Seminar "Chatten, Posten, Mailen – Einführung in die Praxis der Netzkommunikation" im Wintersemester 2001/2002 (Elisabeth Wagner).

## Methoden

Selbstgesteuerte und selbstorganisierte Arbeitsformen. Die Themen und Arbeitsformen werden in jedem Semester neu festgelegt.

## Inhalte und Fragestellungen

Die Projektgruppe Enigma setzt sich mit dem Digitalen Wandel, den durch die Digitalisierung ausgelösten Umbruch, auseinander. Unter dem Digitalen Wandel wird dabei ein tiefgreifender technischer, sozialer und kultureller Wandlungsprozess verstanden, der alle Bereiche unseres Lebens erfasst.

# 1. Online Lernen aus der Sicht von Senioren

Sommersemester 2002

Moderation: Manfred Dietrich

## Ziele

- Kenntnisse über den aktuellen Stand des "Online-Lernen" erwerben,
- das Internet als Bildungsmedium kennen- und nutzenlernen,
- den aktuellen Stand der Bildungsangebote speziell für Senior/innen im Internet ermitteln,
- Ideen entwickeln zum Online-Lernen aus der Perspektive Älterer,
- Kriterien erarbeiten zum sinnvollen Lernen mit dem Internet für Ältere,
- Vernetzung und gegenseitige Hilfen in PC-Fragen.

## Methode

Die wöchentlich bis 14-täglich durchgeführten Arbeitstreffen bestanden aus moderierten Diskussionen im Seminarraum einerseits und der Praxisarbeit im PC-Raum andererseits. Auf diese Weise wurden die z. T. abstrakten Inhalte durch praktische Arbeit sinnvoll ergänzt und der Kenntnisstand der Gruppenmitglieder aneinander angeglichen. Die Gruppe nutzte für ihre Arbeit verschiedene Mittel und Werkzeuge, wie Mailingliste, E-Mail, WWW, Netmeeting, Literatur.

## 2. Eigenes Lernen im Alter – Lernen im Internet

Sommersemester 2003

Moderation: Ulrich Weinert und Ingrid Stuy

Die Internet-AG Enigma führte unter eigenen Fragestellungen das Seminar des WS 2002/03 zum Thema des eigenen Lernens im Alter sowie des Lernens im Internet weiter. Insbesondere die subjektive Sicht der Teilnehmer/innen sollte im Mittelpunkt stehen.

### Fragestellungen

- Wie lernt man im Internet? Wie kann das Internet für das eigene Lernen genutzt werden?
- Inwieweit decken oder widersprechen sich Erkenntnisse über das eigene Lernen (z.B. Lernstrategien, Lernmotivation etc.) mit wissenschaftlichen Erkenntnissen über das Lernen?
- Welche Kriterien für ein sinnvolles Lernen im Alter müssen berücksichtigt werden?
- Welche Unterstützungsformen für ein zufriedenstellendes Lernen mit dem Internet werden gebraucht?

### Vorgehen

- 14tägige Präsenztreffen Treffen aller Gruppenmitglieder
- Regelmäßige Chats und E-Mails
- Austausch und Diskussion von schriftlichen Beiträgen zu Lernen, Lernerfahrung, Motivation
- Nutzung der Lernplattform WebCT des UNI Rechenzentrums

### Ergebnisse

Da sich wesentliche Bedingungen und Voraussetzungen im Alter verändern, gelten für das Lernen Älterer andere Schwerpunkte und Lernbedürfnisse. Es wurden Thesen, die die Unterscheidung vom Lernen während des Berufslebens oder der Ausbildung deutlich werden lassen, entwickelt. Aus der Sicht der Gruppe erlangt an Bedeutungsgewinn für ein Lernen im Alter u. a.:

- Selbstverantwortung, Selbstorganisation und Selbstdisziplin gegenüber dem früheren beruflichen Druck,
- andere Lernmotivationen, die ggf. erst entwickelt werden müssen. (statt Geld und Karriere),
- soziale Kontakte durch Arbeit im Team sowie gegenseitige Unterstützung in Technikfragen,
- Erhalt der geistigen Beweglichkeit,
- kleinere Lerneinheiten verbessern den Lernerfolg und fördern das Selbstwertgefühl, Überforderung ist zu vermeiden.

### 3. Weiterentwicklung der Projektgruppe

Wintersemester 2003/2004

Moderation: Ingrid Stuy

#### Ziele

- Suche nach einer Erweiterung der AG
- Entwicklung eines Selbstverständnisses

Die Präsentation der Internet-AG „Enigma“ bei der Veranstaltung zum Semesterbeginn führte nicht in dem erhofften Umfang zu einer Erweiterung der Gruppe. Deshalb wurde zur Anwerbung ein „Flyer“ entworfen, der innerhalb der U3L in den Internetkursen verteilt wird.

Um von Interessenten im Netz problemlos aufgefunden zu werden, formulierte die Gruppe neben einer verständlichen neuen Namensgebung ihre Projektbeschreibung auf der Homepage der U3L. Als Titel wurde gewählt „Senioren arbeiten im Internet“ - Projektgruppe Enigma. Darüber hinaus recherchierte die Gruppe bundesweit nach ähnlich arbeitenden selbstorganisierten Gruppen mit dem Ziel, gemeinsam Themen zu bearbeiten. Obwohl umfangreiche Listen über Seniorengruppen an anderen Universitäten herangezogen wurden, blieb die Recherche ohne Erfolg. Vergleichbare Gruppen scheinen derzeit nicht zu existieren. Trotzdem wurde weiterhin versucht, „realen“ Kontakt zu einer bereits bekannten Seniorengruppe einer anderen Universität aufzunehmen.

Im Wintersemester 2003/2004 bestand die Hauptaktivität der Gruppe im Recherchieren. Suche nach Ergebnissen zu inhaltlichen Fragen. Die Gruppe suchte nach Antworten auf folgende Fragen:

- Warum schlafen Online-Aktivitäten von Senioren immer wieder ein?
- Warum sind so wenige Senioren an qualitativer Internetarbeit interessiert?

Umfangreiche Internetrecherchen sowie direkt gemailte Anschreiben an Universitätsinstitute brachten nur wenige Antworten und Ergebnisse. Die obigen Hypothesen wurden in einigen Antwortschreiben angezweifelt, eine Tatsache, die im Prinzip der Gruppenarbeit einen positiven Ausblick verschafft.

Insgesamt wertet die Gruppe die Arbeit im Semester nicht als Misserfolg, obwohl greifbare Ergebnisse nicht vorliegen.

Durch die bisherige, gemeinsame Arbeit im „Internet-Forum“, beim „Chatten“ und beim Diskutieren während der „Präsenztreffen“ sowie durch die gegenseitige technische Unterstützung hat sich die Projektarbeit zu einer festen Bezugsgröße der einzelnen Mitglieder entwickelt und steht neuen Themen und Aufgabenstellungen und auch neuen MitstreiterInnen aufgeschlossen gegenüber.

Günter Koch 15.02.2004

Heidrun Bergmann 16.02.2004

## 4. Digitale Spaltung und soziale Spaltung - Verstärken ungleiche Zugangsmöglichkeiten zu den neuen Medien die soziale Ungleichheit in der Gesellschaft?

SS 2004 - WS 2004/05

Moderation: Günther Koch

### Idee und Ziele

Die erworbenen praktischen Internetkenntnisse sollen anhand eines konkreten Themas vertieft werden. Die Fragestellungen sollen sich laut Vorgaben der Projektgruppe im Bereich „Internet und SeniorInnen“ bewegen. Die Auseinandersetzung mit der „Digitalen Spaltung“ in der Gesellschaft soll einen Erkenntnisgewinn über aktuelle soziale Veränderungen bringen, die durch die Nutzung bzw. Nichtnutzung des Internets verstärkt oder gar ausgelöst werden (könnten). Insbesondere steht dabei die Situation der älteren Generationen im Mittelpunkt.

### Vorgehen

Nach einem ersten Austausch vorhandener Meinungen und Erfahrungen wird die Fragestellung präzisiert und es werden daraus vorläufige Hypothesen gebildet. Mittels Internetrecherchen und anderen Methoden der Quellensuche zum Thema werden relevante Materialien zusammengetragen und eine Auswahl getroffen. Die wesentlichen Punkte werden ermittelt und in einer Präsentation zusammengestellt.

Die Präsenztreffen finden 14tägig statt. Diskussionen und weitere Abstimmungsprozesse erfolgen auf der Lernplattform WebCT, dort über Foren, Chat, Materialsammlungen etc. Hierzu liegt ein Abschlußbericht vor.

## 5. Wie hat sich die eigene Lebenssituation seit der Internetnutzung verändert? Eine qualitative Untersuchung mit Leitfadeninterviews innerhalb der Arbeitsgruppe Enigma

SS 2005 - WS 2005/06

Projektleitung: Guntram Bay, Moderation: Peter Ambros

### Ziele

Erkenntnisse gewinnen, wie sich das eigene Leben, vielleicht auch im Unterschied zu den anderen Gruppenmitgliedern, seit der Nutzung des Internets verändert hat. Wird der Alltag anders organisiert? Bringt die Internetnutzung tatsächlich Erleichterungen oder Erschwernisse? Was war die Motivation für die Anschaffung des Internets? Sind die Erwartungen erfüllt worden? Wie sieht die zukünftige Einschätzung über die eigene Internetnutzung aus?

### Vorgehen

Mit der Unterstützung des Gruppenmitglieds und Sozialwissenschaftlers Guntram Bay wurde ein Interviewleitfaden entwickelt. Im Anschluß wurden alle Gruppenmitglieder mündlich befragt. Die aufgenommenen Interviews wurden transkribiert und im Wintersemester ausgewertet.

Die Ergebnisse der Auswertung sind im Rahmen der neuen Schriftenreihe "Forschung und Projekte" erschienen.

Einfluss und Veränderung. Eine qualitative Untersuchung innerhalb der Internetgruppe Enigma zur Internetnutzung. 60 Seiten, DIN A5.

## 6. Triple Play - Vernetzung zwischen Fernsehen, Internet und Telefon

SS 2006 - WS 2006/07

Moderation: Peter Ambros

### Fragestellungen

- Was können wir von der zukünftigen technischen Entwicklung der neuen Medien erwarten?
- Was ist Triple Play?
- Was bedeutet dies zukünftig für die Nutzer/innen?

### Vorgehen

Zu dieser eher technischen Frage wurden in einem ersten Schritt umfangreiche Recherchen durchgeführt. Zentrale Ergebnisse wurden im Wintersemester zusammengetragen und ein Abschlußbericht erstellt: Digitalisierung der Gesellschaft. PDF-Datei (323 kb)

## 7. Ein Lernexperiment der Gruppe Enigma. Unterschiedliche Lernformen: Das Beispiel zwischen selbstorganisiertem Lernen (Lernen via Internetnutzung) und angeleitetem Lernen (Lernen via Präsenzlehre und konventionelle Medien)

SS 2007

Moderation: Günther Koch und Norbert Hölzel

### Ziele

In einem Lernexperiment ging die Gruppe den Fragen nach:

- Ist das Internet ein ausreichendes Medium, sich selbstorganisiert Wissensgebiete zu erschließen?
- Welche Vor- und Nachteile bestehen zwischen selbstorganisiertem internetgestütztem Lernen und institutionalisiertem angeleitetem Lernen im Präsenzunterricht?

### Vorgehen

Das Experiment wurde am Beispiel einer Lehrveranstaltung an der U3L aus dem Fachgebiet Geschichte durchgeführt. Dazu wurden zwei Kleingruppen gebildet: eine Gruppe, die versucht nur mittels des Internets, sich das Thema zu erschließen und eine andere, die weitestgehend nur die Lehrveranstaltung besuchen sollte. Ein Mitglied der Gruppe führte eine Evaluation bzw. einen Vergleich der Vorgehensweisen der Gruppen durch.

Die Ergebnisse liegen nun als Abschlußbericht zum Herunterladen (PDF-Datei) zur Verfügung.



## 8. Was ist Web 2.0?

WS 2007/08 bis WS 2009/10

Moderation: Peter Ambros

### Fragestellungen

- Was wird mit Web 2.0 verknüpft?
- Brauchen wir Web 2.0?
- Welche Bedeutung hat diese Internetentwicklung für die „digitale Spaltung“?
- Ist die Interaktivität auch für ältere Menschen von Nutzen oder werden diese eher ausgeschlossen?
- Wie verändert sich die Wahrnehmung und der Zugang zu unserer Welt, wenn wir selbst Teil einer globalen Kommunikation sind?

### Vorgehen

- Übersicht über Web 2.0:
  - Nach einer Strukturierung des Themas, wurden seit dem SS 08 praktische Erfahrungen mit Anwendungen, die für Web 2.0-Anwendungen typisch sind, gesammelt und bewertet. (YouTube, flickr, Wikis...)
- Erstellung eines Weblog:
  - Im SS 2008 erstellte die Gruppe ein eigenes Weblog, um dort die Möglichkeiten der Kommunikation und Diskussion auszuloten. (Ein Weblog ist eine Art Diskussionsforum im Internet, bei dem die neuesten Beiträge oben stehen.)
- Erstellung eines eigenen Wiki:
  - Seit dem WS 2008/09 arbeitet die Gruppe an der Erstellung eines eigenen Wiki mit dem Thema "Internet im 3. Lebensalters". (Ein Wiki ist eine Plattform zur Erstellung von Sachtexten, die wie im Wikipedia von mehreren Autor/innen bearbeitet werden können). Dieses umfangreiche Projekt hat das Ziel, Bereiche, die sich mit dem Thema befassen, speziell unter dem Blickwinkel älterer Erwachsener darzustellen und soll als Informationsquelle später (nicht nur) den U3L-Studierenden zugänglich gemacht werden.

## 9. Enigma auf der BAGWiWa-Tagung in Köln: „Alter forscht! Forschungsaktivitäten im Seniorenstudium“

März 2009

Am 3.3. bis 6.3.2009 fand die BAG WiWA Jahrestagung in der Universität zu Köln im Rahmen des Jubiläums "20 Jahre Seniorenstudium an der Universität zu Köln" statt. (BAG WiWa = Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere).

Enigma war eine der Projektgruppen, die Beispiele ihrer Forschungs- und Projektaktivitäten präsentierte. Vorgestellt wurden:

- Die Ergebnisse der Studie Einfluss und Veränderung, die als Veröffentlichung innerhalb der Schriftenreihe der U3L vorliegt.
- Ein Erfahrungsbericht zu Weblogs und Wikis im Seniorenstudium.

Textbeiträge der Gruppe liegen als Veröffentlichung vor.

Guntram BAY, Siegbert MARTIN: Projekt „Einfluss und Veränderung“

Albert HILBRINK, Peter AMBROS: Projekt „Weblogs und Wikis im Seniorenstudium“

In: Meyer-Wolters, Hartmut; Haller, Mirim; Pietsch-Lindt Ursula; Costard, Astrid (Hrsg.): Alter forscht! Forschungsaktivitäten im Seniorenstudium. Forschendes Lernen, Aktionsforschung und Ageing Studies. DGWF. Beiträge 51. Hamburg 2012, S. 19 – 24

## 10. Datenschutz im Internet

SS 2010 bis WS 2010/11

Moderation: Peter Ambros

### Fragestellungen

- Was sind personenbezogene Daten?
- Datenschutz bei WEB2.0 Anwendungen: soziale Netzwerke, Foren, Chats, Videoportale etc. Welche Probleme tauchen hier besonders auf?
- Was wird mit Web 2.0 verknüpft?
- Umgang mit den eigenen Daten: Was kann man selbst tun, um seine eigene Daten zu schützen? Wie verhindere ich selbst die Weitergabe von Daten? Technischer Schutz, Vorsicht bei der Preisgabe eigener Daten.
- Haftungsfragen: Wer haftet bei Verstößen gegen den Datenschutz? Wann haften Eltern für ihre Kinder?
- Sinn des Datenschutzes ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird. Was kann passieren, wenn geschützte Daten für nicht autorisierte Personen zugänglich sind? Eng verwandt damit ist das Thema Kriminalität im Internet. Wer oder welche Gesetze schützen den Menschen vor Internetkriminalität?
- Perspektivische Fragen: Wie sollte die Zukunft des Datenschutzes im Internet aussehen? Sind die derzeitigen Datenschutzgesetze ausreichend? Ist Datenschutz im World Wide Web überhaupt noch zeitgemäß und möglich?

Die Dokumentation der bearbeiteten Fragen im Wiki "Internet im 3. Lebensalter" der Gruppe Enigma

## 11. Internettag am 9.4.2010

Die seit 2002 bestehende Internet-AG Enigma organisierte für die Studierenden der U3L erstmalig einen Internettag. Ziel des Internettages war, sowohl diejenigen Studierenden anzusprechen, die bisher das Internet wenig oder gar nicht nutzten, als auch die bereits fortgeschrittenen Internetnutzer/innen. Nach der Begrüßung der 150 Teilnehmer/innen des Internettages durch Prof. Günther Böhme nahmen die Studierenden die Gelegenheit wahr, sich in Vorträgen und im Foyer im Gespräch mit Mitgliedern der Gruppe Enigma über verschiedene Themen zum Internet zu informieren.

In den Vorträgen wurde darüber berichtet, welche Internetanwendungen hilfreich beim Studium sein können und welche rechtlichen Grundlagen im Umgang mit Daten und Quellen im Internet gelten. Darüber hinaus wurde das von der Gruppe Enigma erstellte Wiki zum Thema Internet im 3. Lebensalter vorgestellt und als Beispiel einer besonders informativen bürgernahen Internetseite das EU-Portal gezeigt. Im letzten Vortrag wurden die Nutzungsgewohnheiten des Internet durch Ältere im Unterschied zu Jüngeren aufgezeigt. Insgesamt fand die Veranstaltung sehr großen Zuspruch.

### Vortragsthemen und Materialien

- Studieren mit dem Internet, Elisabeth Wagner, Wiss. Mitarbeiterin an der U3L
- Urheberrecht und Datenschutz im Internet, Malte Jörg Uffeln, Rechtsanwalt.
- Unser Wiki und Internet am Beispiel des EU-Portals, Sonja Schultzky, Klaus Linke, Teilnehmer/in der Gruppe Enigma
- Internetnutzung und WEB2.0 von älteren Menschen, Guntram Bay, Teilnehmer der Gruppe Enigma

Moderation: Peter Ambros, Sprecher der Gruppe Enigma

## 12. Vortragsreihe "Chancen und Barrieren des Internet"

SS 2011

Moderation: Peter Ambros und Siegbert Martin

Organisation und Moderation der Vortragsreihe

Bericht, Folien und Abstracts der Vorträge

## 13. Die vernetzte Welt

WS 2011/12 und SS 2012

Moderation: Peter Ambros

Zum Thema: Das Internet ändert sich rasant. Waren bisher soziale Netzwerke wie "Facebook" ein heiß diskutiertes Thema, so wird aktuell das Internet und die Computertechnik mit dem Schlagwort "Cloud Computing" konfrontiert.

Diskutiert wurde über die Fragen: Können, sollen oder müssen sich auch Ältere an diesem Wandel beteiligen? Was bedeutet die neue Technik und wie ändert sich die Kommunikation? Wie sollen Anwender mit persönlichen Informationen im öffentlichen Raum und den sozialen Netzwerken umgehen? Wie entwickeln sich die Medien, was ändert sich bei den sozialen Netzwerken? Was bedeuten diese Entwicklungen für den Einzelnen?

Neben der theoretischen Erarbeitung war an Sonderterminen im PC-Raum Gelegenheit zum praktischen Arbeiten.

## 14. Befragung der U3L Studierenden zur Internetnutzung

WS 2011/12

Projektleitung: Guntram Bay

Im WS 11/12 führte die Gruppe Enigma an der U3L eine Befragung zur Internetnutzung durch. Die Ergebnisse der Internetbefragung sind in der Schriftenreihe der U3L "Forschung und Projekte" erschienen unter dem Titel: Akzeptanz und Skepsis. Die Broschüre ist im Geschäftszimmer der U3L erhältlich.

## 15. Vortragsreihe zum 10-jährigen Bestehen: Schöne neue Welt Gefangen im Netz?

WS 2012/13

Moderation Peter Ambros

Im WS 12/13 führte die selbstorganisierte Internet-AG Enigma im Rahmen Ihres 10jährigen Bestehens eine Vortragsreihe an der U3L durch. Die meisten Referenten stellte die Gruppe selbst.

Vortragsfolien der Vortragsreihe zum 10-jährigen Bestehen der Internet-AG Enigma an der U3L finden Sie hier: Schöne neue Welt - Gefangen im Netz?

- 19.10.2012 Ergebnisse der Internetbefragung an der U3L Guntram Bay, Enigma
- 02.11.2012 Die Datensammler (Big Data) im Internet Hans-Joachim Weimann, Enigma
- 16.11.2012 Die Daten in der Cloud - Chancen und Risiko Hans-Joachim Weimann, Enigma
- 30.11.2012 Quo vadis Urheberrecht in der Informationsgesellschaft? Malte Jörg Uffeln, Rechtsanwalt
- 14.12.2012 Post Privacy - droht das Ende der Privatsphäre? Hans-Joachim Weimann, Enigma
- 18.01.2013 Internet der Dinge: Was uns in Zukunft erwartet Hans-Joachim Weimann, Enigma
- 01.02.2013 Soziale Netze - wie verändern sie unsere Gesellschaft? Beate Frees, ZDF
- 15.02.2013 Wie beeinflussen Smartphones und Tablets das soziale Leben? Franz Adam, Peter Ludwig, Manfred Mühe

Vortragsfolien der Vortragsreihe zum 10-jährigen Bestehen der Internet-AG Enigma an der U3L - Wintersemester 2012/13

## 16. Internetkommunikation Technische und gesellschaftliche Entwicklungen

SS 2013-WS 2013/14

Moderation: Peter Ambros und Renate Hartmann

Internetkommunikation bedeutet computervermittelte Kommunikation zwischen Personen - aber auch Kommunikation zwischen Mensch und Maschine und Kommunikation zwischen Maschinen. Im Mittelpunkt stehen Aspekte der Internetkommunikation mit dem Fokus auf die technischen Entwicklungen und die gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Techniken

### Fragestellungen

- Wie wachsen Fernsehen und Internet weiter zusammen?
- Wie sehen die Entwicklungen im Hardware-Bereich aus
- Wie sind die zukünftigen Entwicklungen beim Internet der Dinge (z.B. Smart Car)?
- Wie sieht E-Learning zukünftig aus
- Wird sich Shareconomy durchsetzen
- Wie funktioniert die Auswertung unstrukturierter Daten bei Big Data
- Wie ist es mit der Sicherheit im Internet bestellt?

Vortragsreihe: Aktuelle Entwicklungen zu Internet und neuen Techniken WS 14/15